

## Presseinformation

Am 27. Juni 2009 im Wetzlarer Spilburgpark

### **Rund um das Hospiz Haus Emmaus**

Tag der Begegnung zum fünfjährigen Bestehen – Alle sind eingeladen

Wetzlar. Zum fünfjährigen Bestehen lädt das Wetzlarer Hospiz am 27. Juni 2009 von 13 bis 19 Uhr in den Spilburgpark, der das Haus Emmaus umgibt, ein. Geschäftsführer Erich Koob: „Ein Tag der Begegnung für alle, die sich dem Haus Emmaus verbunden fühlen und ein Stück des Weges mitgegangen sind“. Mitgründerin und Pflegedienstleiterin Monika Stumpf ergänzt: „Begegnung für alle, die liebe Menschen weiter treffen wollen und für alle Interessierten, die an diesem Tag Gelegenheit haben, sich über das Hospiz zu informieren“.

Ein reichhaltiges Unterhaltungsprogramm und ein ausgewähltes Angebot an Gaumenfreuden bieten das Team der Haupt- und Ehrenamtlichen und der Förderkreis den Gästen. Jeweils um 13, 16 und 18 Uhr ist der Film über das Haus: „Leben in Wärme und Geborgenheit bis zuletzt“ zu sehen. Um 19 Uhr werden 500 Luftballons im stillen Gedenken an die im Hospiz Verstorbenen in die Luft steigen.

Am 1. April bestand das stationäre Hospiz 5 Jahre. Über 500 Menschen wurden in dieser Zeit an ihrem Lebensende begleitet und über 2.500 Angehörige und Freunde betreut. Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben die Einrichtung vor 5 Jahren gemeinsam aufgebaut und diese bis zum heutigen Tag erfolgreich geführt. Pflegedienstleiterin Monika Stumpf hat großen Anteil an dem erfolgreichen Wirken. Sie führt vom ersten Tag an die hauptamtlich tätigen Krankenschwestern und Krankenpfleger. Sie ist auch zuständig für die Gewinnung, Qualifizierung, Einteilung und Begleitung der Ehrenamtlichen. Weiter koordiniert Monika Stumpf die kooperativ tätigen Ärzte, Therapeuten und Seelsorger.

Mit aufgebaut und heute noch in der Leitung tätig ist Geschäftsführer Erich Koob (Greifenstein). Professor Dr. Dieter Heinrich (Linden) leitet von Anfang an den

Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung der Hospiz Mittelhessen gemeinnützige GmbH als Trägerin des Hospizes.

## **Den Tagen mehr Leben geben**

Für die Mitarbeitenden im Hospiz Haus Emmaus ist die Lebenszeit kostbar – bis zum letzten Augenblick. Abschied, Übergang und Tod gehören untrennbar zu diesem Leben. „Dabei wollen wir den Tagen mehr Leben und nicht dem Leben mehr Tage“ geben“, so Monika Stumpf, „womit wir der Gründerin der modernen Hospizbewegung (Cisely Saunders England) folgen“.

„Wir bieten medizinische und pflegerische Sicherheit in einer Atmosphäre, die häusliche Wärme und Geborgenheit vermittelt und auch Angehörige nicht allein lässt“, ergänzt Geschäftsführer Erich Koob.

## **Leben im Hospiz „Haus Emmaus“**

Es bietet einen vertrauten Raum, in dem jede und jeder Einzelne bis zuletzt in Würde leben kann, ohne Angst, dass unerträgliche Schmerzen ihn quälen und dass sein Leben künstlich verlängert oder verkürzt wird. Aktive Sterbehilfe lehnen wir aus unserem ethischen und christlichen Selbstverständnis ab.

Das Haus ist ein Ort der Begegnung und des Lebens. Hier wird gegessen und getrunken, gelacht und gefeiert, gehofft und gebetet, getröstet und liebevoll umarmt, viel gesprochen und zugehört. Aber auch Trauer und Zorn, Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung, Tränen und Klagen, Angst und Mutlosigkeit dürfen hier ausgesprochen werden und ihren Platz haben.

## **Lage und Ausstattung**

Es liegt in einer idyllischen Grünanlage im Spilburg-Park in Wetzlar. Als moderne Pflegeeinrichtung bietet es eine familiäre Atmosphäre. Jedem Gast steht ein möbliertes Einzelzimmer mit TV-Anschluss, Telefon, Internetzugang zur Verfügung.

Jedes Zimmer verfügt über ein eigenes Bad, das mit dem Rollstuhl befahrbar ist. Durch eine Rufanlage ist das Pflegepersonal jederzeit erreichbar. Allen Gästen und ihren Besuchern gemeinsam stehen ein Wohnzimmer, ein Raum der Stille und eine große Terrasse zur Verfügung.

In einer mediterran gestalteten zentralen Badelandschaft hat der Gast die Möglichkeit, in einer Wohlfühlbadewanne ein Entspannungsbad zu nehmen. Angehörige und Freunde haben selbstverständlich die Möglichkeit, im Hospiz zu übernachten. Dies ist im Zimmer des Gastes oder in einem Appartement möglich.

## **Familiäres Konzept**

Der Gast steht mit seinen Wünschen und Bedürfnissen im Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit. Jeder Gast wird individuell und ganzheitlich auf seinem letzten Lebensweg begleitet. Jeder soll sich angenommen, verstanden und seiner schweren Erkrankung entsprechend möglichst wohl fühlen.

Das Ziel palliativer Medizin und Pflege ist es, die Beschwerden zu lindern, vorhandene Möglichkeiten und Fähigkeiten des Erkrankten zu fördern und die verbleibenden Wünsche des Gastes zu berücksichtigen. Eine gute Schmerztherapie, Symptomkontrolle und –Behandlung stehen im Vordergrund der medizinischen Betreuung. Der Gast soll seinen letzten Lebensabschnitt selbstbestimmt und mit der ihm gemäßen Lebensqualität gestalten. Auskunft erteilt Pflegedienstleiterin Monika Stumpf, Telefon: 0 64 41 . 2 09 26 – 0.

*Die Aufnahme zeigt das im Wetzlarer Spilburgpark inmitten eines alten Baumbestandes gelegene Hospiz Haus Emmaus, Charlotte-Bamberg-Straße 14.*